

ZITATE

„Jagd ist nur eine feige Umschreibung für besonders feigen Mord am chancenlosen Mitgeschöpf. Die Jagd ist eine Nebenform menschlicher Geisteskrankheit“

Theodor Heuss, 1. Dt. Bundespräsident

"Wer gegen Tiere grausam ist, kann kein guter Mensch sein."

Arthur Schopenhauer

„Der Wert einer Kultur ist daran zu ersehen, wie sie sich den Tieren gegenüber verhält.“

Mahatma Gandhi

"Der Tag wird kommen, an dem das Töten eines Tieres genauso als Verbrechen betrachtet wird, wie das Töten eines Menschen"

Leonardo da Vinci

"Wir müssen umdenken, wenn wir überleben wollen"

Albert Einstein

**Spendenkonto:
Salzburger Sparkasse
Blz.: 20404
KontoNr.: 2345**



**RESPEKTIERE
GITZENWEG 3
5101 BERGHEIM**

Möchten Sie unsere laufenden Aussendungen völlig kostenlos und unverbindlich erhalten?
Dann hinterlassen Sie bitte Ihre Adresse unter:
www.respektiere.at
oder per E-Mail unter:
info@respektiere.at



RESPEKTIERE



**"VOM TIERMORD ZUM
MENSCHENMORD IST
NUR EIN SCHRITT UND
DAMIT AUCH VON DER
TIERQUÄLEREI ZUR
MENSCHENQUÄLEREI."
LEO TOLSTOI**

Der Jagd fallen Jahr für Jahr in Österreich fast 1.000.000 Tiere zum Opfer, ein Auszug aus der Abschussstatistik für 2005 besagt:

Rehwild: 280.474 Tiere davon
83.554 Kitze.

Rotwild: 49.615 Tiere davon
16.584 Kälber.

Gamswild: 22.708 Tiere
davon 3.426 Kitze.

Darüber hinaus wurden noch
190.219 Hasen,
2.648 Kaninchen
6.812 Murmeltiere
8.718 Dachse
55.460 Füchse
23.425 Marder
192.148 Fasane
14.404 Rebhühner
4.205 Schnepfen
23.883 Wildtauben
76.095 Wildenten
in diesem Jahr getötet.

Auch unzählige Hunde und Katzen
fielen den Jägern zum Opfer.

Dass hinter diesen furchtbaren Zahlen eine sehr lukrativer Wirtschaftszweig steht, versteht sich von selbst. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Jagdverpachtung und Abschussgebühren: ca. € 58.000.000,
Wertschöpfung Wildbret, Wildfleischverkauf:

ca. € 29.000.000,
Abgaben, Gebühren, Versicherungen:
ca. € 22.000.000,
Löhne, Gehälter:
ca. € 182.000.000 (!),
Jagdbetriebskosten, Jagdwaffen, Optik,
Munition etc. :
ca. € 145.000.000.
Insgesamt macht das in etwa €
436.000.000 (Quelle: Zentralstelle Österr.
Landesjagdverbände).



Diese Zahlen sind schon überzeugender als die Argumente der Jäger, die immer wieder gerne betonen, dass sie ja nur die Natur ins Gleichgewicht bringen...

Die Winterfütterungen, die auch schwachen und kranken Tieren das Überleben sichert und das Abschießen der schönen und Gesunden zur Jagdsaison trägt wohl kaum zum Gleichgewicht in der Natur bei. Viele Tierarten fühlen sich durch die Jagd bedroht und vermehren sich somit noch stärker.

Auch das Argument der Tollwut hält nicht stand, denn es gibt Vergleichsmodelle durch Impfungen, die nicht nur effizienter und billiger sind als die Jagd, sondern auch menschlicher.

Gleichzeitig werden Projekte in Nationalparks beobachtet, in denen die Jagd ganz verboten ist und in denen es weder eine Überpopulation einer Spezies gibt, noch irgendeine der Krankheiten, vor welchen uns die Jäger schützen müssen...

